

Medienmitteilung

Frauenfeld, 28. April 2022

Kantonsspital Frauenfeld: Ambulatorien erstrahlen in neuem Glanz

Am 28.4.2022 wird mit Fertigstellung des Betriebszustandes III ein weiterer Meilenstein im Projekt Horizont vom Generalunternehmer Steiner AG an den Spitalbetrieb übergeben. Der Abschluss dieser wichtigen Etappe wurde am 27.4.2022 in einer Eröffnungsfeier mit geladenen Gästen aus dem Gesundheitswesen, Politik und Bau gewürdigt. Als nächster Schritt ist der Umzug im Laufe Mai geplant, und ab Montag, 23.5.2022 soll der Spitalbetrieb auch in diesen Neu-/Umbauteilen aufgenommen werden. Die *Spital Thurgau* freut sich sehr, die Patientinnen und Patienten in den neuen Räumlichkeiten folgender Bereiche begrüßen zu dürfen:

- **Geburtenstation und Ambulatorium der Frauenklinik**
- **Ambulantes Operationszentrum sowie Aufwachraum und Tagesklinik**
- **Ambulatorium der Urologie**
- **Interdisziplinäres Ambulatorium**
- **Radiologie**

Geburtenstation und Ambulatorium Frauenklinik

Die Geburtenstation sowie das Ambulatorium der Frauenklinik waren während der Umbauphase im neuen Bettenturm im OG07 untergebracht und konnten insbesondere von der direkten Nähe zur Wochenbett-Station profitieren. Nach Abschluss der Umbauphase zügeln die beiden Bereiche wieder an den „alten“ Standort im OG01. Selbstverständlich in sanierte und neue Räumlichkeiten, die alle medizinisch und pflegerisch notwendigen Ausstattungen, aber auch ein Ambiente zum Wohlfühlen bieten.

Die neue Geburtenstation verfügt über 7 Gebärzimmer und vier Gebärwannen. Zusätzlich stehen ein Familien- sowie Überwachungszimmer, ein Aufenthaltsraum und mehrere Sprechstundenzimmer für Hebammen zur Verfügung. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage wurde insbesondere dieses Angebot ausgebaut. Ein grosser Vorteil der neuen Gebärabteilung ist die direkte Lage neben dem OP-Bereich: Im dringenden Fall eines Not-Kaiserschnittes zählt jede Sekunde. Zwischen der Gebärabteilung und dem OP besteht eine direkte Verbindung, so dass in kritischen Situation sehr schnell reagiert werden kann. Das neue Ambulatorium der Frauenklinik kehrt ebenfalls wieder ins OG01 zurück. Es liegt in direkter Nachbarschaft zur Gebärabteilung und verfügt über zahlreiche modern ausgestattete Untersuchungszimmer. Das Angebot reicht von der allgemeinen Gynäkologie über Kinderwunsch-Sprechstunden und Pränataldiagnostik bis hin zur spezialisierten gynäkologischen Onkologie. Zudem ist auch der ambulante Operationsbereich mit der Möglichkeit für kleinere Eingriffe in unmittelbarer Nähe. Der administrative Bereich der Frauenklinik wird ebenfalls im OG01 angesiedelt sein. Das Blasen- und Beckenbodenzentrum bleibt weiterhin im Haus Dodo auf dem Areal des Kantonsspitals Frauenfeld.

Ambulantes Operationszentrum sowie Aufwachraum und Tagesklinik

Die Inbetriebnahme des topmodernen ambulanten Operationszentrums stellt einen der wichtigsten Modernisierungsschritte dar. Es ermöglicht nun das ambulante Operieren auf höchstem Niveau und dies mit direkt angegliederter Tagesklinik.

Wichtig ist dabei, dass die ambulanten Prozesse weitgehend vom stationären Betrieb separiert und so sehr genau auf die Bedürfnisse ambulanter Behandlungen ausgerichtet sind. Blickt man 10 oder 20 Jahre zurück, so war es mit den damaligen Operationsmöglichkeiten normal, dass die Patientinnen und Patienten auch für verhältnismässig kleine Eingriffe zwei oder drei Tage stationär versorgt werden mussten. Seit gut zehn Jahren haben sich aber sowohl die medizinischen, als auch die technischen Möglichkeiten stark weiterentwickelt, dass immer mehr Eingriffe minimalinvasiv durchgeführt werden können. Damit reduziert man nicht nur das Komplikationsrisiko, sondern verkürzt auch die Genesungsdauer und verbessert somit das generelle Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten. Bei derartigen Eingriffen ist es üblich, dass die Patientinnen und Patienten am morgen früh ins Spital kommen, operiert werden und nach einer kurzen Aufwach- und Überwachungsphase, bereits am Nachmittag wieder nach Hause gehen können.

Damit derartige Prozesse aber möglich sind, benötigt man idealerweise auch die dafür speziell ausgelegte Raumstruktur. Einfach nur die alten Räume sanieren reicht meistens nicht. Im besten Fall baut man die ambulanten Operationszentren neu. Nicht alle Spitäler haben bei Sanierungsprojekten aber diese Chance. Das Kantonsspital Frauenfeld hat sie genutzt! Mit dem Neubau der grossen Operationssäle wurde die Fläche der bisherigen, alten OPs im Bestand frei, sodass wir auf der rund 2'000 m² grossen Fläche, frei von jeglichen alten Raumeinteilungen, ein hochkompaktes ambulantes Operationszentrum bauen konnten. Die dazu gehörende und deutlich vergrösserte Tagesklinik wurde direkt neben den ambulanten OP Sälen geplant, sodass man tatsächlich von Walk-in Strukturen sprechen kann: die Patientinnen und Patienten können (je nach Eingriff natürlich) zu Fuss in den Operationssaal gehen. Mit dieser Struktur kann man von fast perfekten Voraussetzungen sprechen, wenn es darum geht, die neuen ambulanten Prozesse umzusetzen. Von diesen schnörkellosen Prozessen profitieren in allererster Linie die Patientinnen und Patienten, welche ihre Behandlung auf möglichst unkomplizierte Art durchführen lassen können und von der kurzen Aufenthaltsdauer profitieren. Die Patientinnen und Patienten sind rascher wieder auf den Beinen und können ihren Alltag auch früher wieder ohne Einschränkungen bewältigen. Erfahrungsgemäss schätzen sehr viele Patientinnen und Patienten zudem diesen Eintages-Aufenthalt aber auch deshalb, weil sie ihre Abwesenheit zu Hause nicht für mehrere Tage organisieren müssen.

Ambulatorium Urologie

Auch das Ambulatorium der Urologie wird im Breitfuss OG01 neue Räumlichkeiten beziehen. Unter anderem werden hochmodern ausgestattete Untersuchungszimmer in Betrieb genommen, in welchen weiterhin sämtliche Teilbereiche des urologischen Fachgebietes abgedeckt werden können. Es werden alle gängigen Operationsverfahren, nicht-invasiven Diagnostiken und Therapien einer modernen Urologie angeboten. Die beiden neuen urologischen Operationssäle, welche technisch auf dem absolut neusten Stand sind, liegen in unmittelbarer Nähe zum Ambulatorium sowie der Tagesklinik.

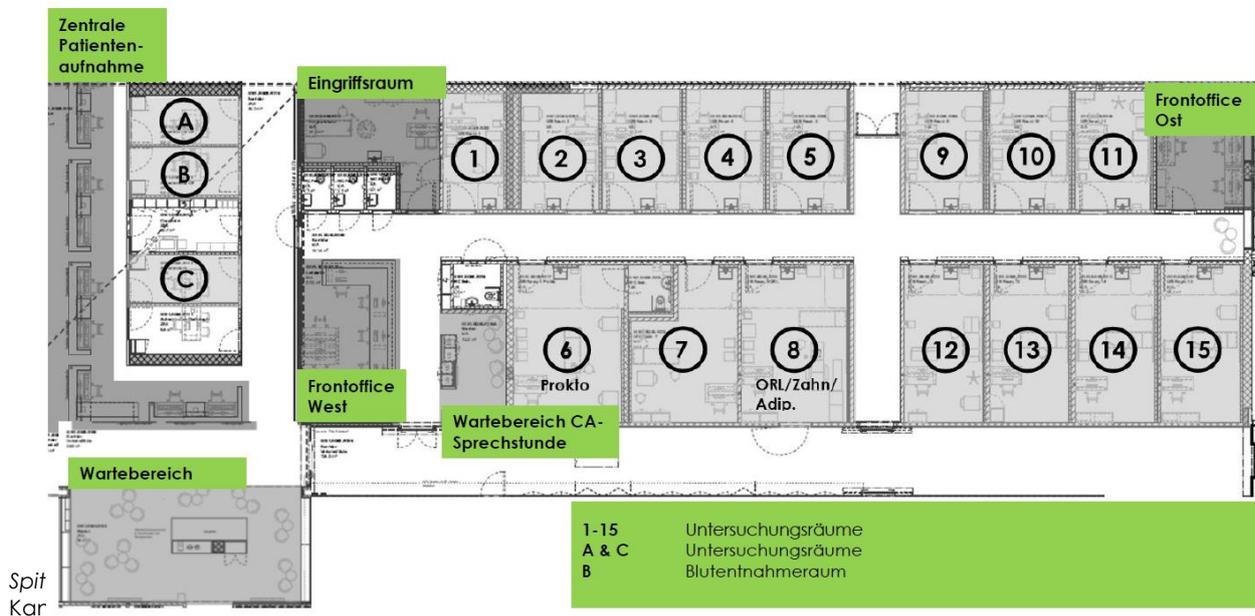
Ein besonderes Highlight ist der schweizweit erste interventionelle Radiologietisch, welcher für die perkutane Nierenchirurgie eingesetzt wird. Ein deutlich wachsender Bedarf in diesem Bereich ergibt sich zum einen aus der zunehmenden Steinlast bei älteren Patientinnen

und Patienten mit chronischen neurologischen Erkrankungen. Zudem bietet die Urologie als HSM Blasentumorzentrum die Therapie von Tumoren des oberen Harntrakts im Nachgang einer Blasenkarzinom-Erkrankung an. Für eine umfassende Versorgung der Patientinnen und Patienten arbeitet die Urologie eng mit vor- und nachgelagerten Bereichen, wie z.B. mit der Neurorehabilitation in Zihlschlacht zusammen.

Interdisziplinäres Ambulatorium (IdA)

Am 23. Mai 2022 öffnet das «Interdisziplinäre Ambulatorium (IdA)» im Kantonsspital Frauenfeld erstmals seine Türen. Das neue Ambulatorium wird durch die interdisziplinäre Nutzung der bisher autark arbeitenden Kliniken Synergien ermöglichen. Sämtliche Sprechstunden, prä- und poststationären Untersuchungen und Behandlungen der Chirurgie, der Orthopädie, der Hand- und Plastischen Chirurgie, der Anästhesie und der Hals-, Nasen, Ohren- sowie der Zahnärzte werden zukünftig in diesen Räumen stattfinden. Diese Kliniken waren massgebend in der Erarbeitung des Raum- und Betriebskonzeptes beteiligt. Rund 150 Patientinnen und Patienten werden pro Tag in den 15 neuen Untersuchungszimmern untersucht / behandelt.

Alle Untersuchungszimmer wurden hochmodern und identisch ausgestattet, damit eine grösstmögliche Flexibilität und ein grosses Ausbaupotential gewährleistet werden kann. Das IdA enthält des Weiteren drei Räume mit Spezialausstattung: Einen Raum für kleinere Eingriffe, einen Proktologieraum (für Untersuchungen des Enddarms) und einen Raum für Hals-, Nasen, Ohren- sowie zahnärztliche Sprechstunden und Behandlungen. Auch wurden Feinheiten eingebaut, welche die Nutzung der Räume für interdisziplinäre Wund- und Adipositasprechstunden ermöglichen. Das neue Ambulatorium bietet kurze Wege für die Patientinnen und Patienten, da sich beispielsweise die Radiologie in unmittelbarer Nähe befindet. Zeitgleich wird die sich direkt vor dem IdA befindende zentrale Patientenaufnahme vollumfänglich in Betrieb genommen. Alle Patientinnen und Patienten, die für eine Sprechstunde, einen Eingriff oder einen stationären Eintritt im Hauptgebäude des Kantonsspitals Frauenfeld eintreffen, melden sich per 23. Mai 2022 an der zentralen Patientenaufnahme an. Diese Zentralisierung bietet den Vorteil, dass die Orientierung für Patientinnen und Patienten deutlich vereinfacht wird und führt zur einer einheitlichen und qualitativ verbesserten Abfrage und Pflege von Patientendaten (Adresse / Krankenkasse / Hausarzt...). Die involvierten Kliniken befinden sich derzeit in einer intensiven Umzugsplanung vom Haus Ara ins Erdgeschoss des Hauptgebäudes. Der Umzug wird am Wochenende vom 21. und 22. Mai stattfinden. Wir freuen uns, unsere Patientinnen und Patienten in naher Zukunft in den neuen und hochmodernen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.



Radiologie

Die Radiologie am Kantonsspital deckt als Einrichtung der höchsten Versorgungsstufe rund um die Uhr nahezu den gesamten Leistungskatalog der radiologischen, nuklearmedizinischen und radioonkologischen Angebote ab. Im Rahmen des Projektes Horizont wurde die Infrastruktur der Radiologie modernisiert und das Leistungsangebot ausgebaut. So wurde schon im Januar 2021 ein zweites MRT und im März 2022 eine neue diagnostische Mammographie im Hauptgebäude in Betrieb genommen. Dank diesem zweiten Mammographiegerät können die langen Wartezeiten für die Brustkrebsvorsorge abgebaut werden und die angestrebte räumliche Trennung von Brustkrebs-Vorsorgeuntersuchungen und diagnostischen Mammografien komplett umgesetzt werden. Neue Umkleidekabinen und Vorbereitungsräume für CT und MRT erhöhen den Patientenkomfort und verbessern den Arbeitsablauf.

Im Bereich des ambulanten Operationszentrums werden mit der Inbetriebnahme eines robotergesteuerten Angiographiegerätes sämtliche komplexe Eingriffe der interventionellen Radiologie am Kantonsspital Frauenfeld konzentriert. Dieser Raum kann auch als Hybrid-OP genutzt werden. Da die Anzahl der durchleuchtungsgestützten Interventionen in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat, wird für die kardiologischen Eingriffe ein zusätzliches, dediziertes Gerät in Betrieb genommen.

Neben den medizinischen Anpassungen wird sich ab Ende Mai 2022 auch der Zugang zur Radiologie ändern und ein neuer Wartebereich in Betrieb genommen. Detaillierte Informationen zum Angebot des Team Radiologie Plus sind unter www.team-radiologie.ch zu finden.

Kontakt für Rückfragen

Für Fragen stehen Ihnen nachfolgende Personen zur Verfügung.

- Dr. Marc Kohler, CEO Spital Thurgau AG marc.kohler@stgag.ch
- Norbert Vetterli, Spitaldirektor Kantonsspital Frauenfeld norbert.vetterli@stgag.ch

Bildlegende:

1. Eingangsbereich (Lobby)
2. Aufwachraum OP und Tagesklinik